

Im Musiktheater spielen zwei Zithern vom ersten Tag an eine wichtige Rolle

Uraufführung zur Eröffnung mit Innviertler Beteiligung, allerdings doch mit Tracht

Von Monika Raschhofer

BRAUNAU/SANKT PETER/LINZ. Die Zither ist ein vielseitig einsetzbares Instrument. Um dies zu beweisen, ist der Braunauer Universitätsprofessor und Zithervirtuose Wilfried Scharf seit Jahren in Stadt und Land unterwegs und rund um die Welt. Erfolgreich war er mit seiner Mission auch bei den Verantwortlichen des neuen Linzer Musiktheaters – bis auf eins: In Pfoad und Lederhose, also doch traditionell, werden die beiden Musiker über die Bühne gezogen, auch wenn die Töne, die sie spielen, gar nichts mit Volksmusik zu tun haben.

„Wir sitzen jeweils auf einem Wagerl, wo Stuhl, Tisch und Notenständer drauf sind. Dort spielen wir, das ist spannend, weil das Wagerl von Statisten über die Bühne gezogen wird und nicht immer ganz ruhig fährt“, erzählt Wilfried Scharf von den Proben. Ganz nah an den vorderen Bühnenrand kommen die beiden Musiker. Die zweite Zitherstimme spielt Veronika Daxecker aus St. Peter, sie ist Master-Schülerin bei Scharf, ebenso wie Vanessa Peham aus Natternbach, die das Team ergänzt und sicherstellt, dass bei jeder Aufführung zwei Zither-Solisten zur Stelle sind. Denn Wilfried Scharf hat auch andere musikalische Verpflichtungen. Bei der Generalprobe zum Beispiel, treten



Wilfried Scharf und Veronika Daxecker: Probenpause im neuen Linzer Musiktheater

Foto: Weibold

OPER UND MUSIKER

Über das Stück:

Die Oper „Spuren der Verirrten“ wird am Freitag, 12. April, anlässlich der Eröffnung des neuen Linzer Musiktheaters uraufgeführt. Komponist: Philip Glass; Libretto:

und Orchester obliegt Dennis Russell Davies und Ingo Ingensand.

Die Uraufführung ist ausverkauft, wird aber auf ORF III live übertragen (20.15 Uhr. ...Erlebnis Bühne

Bruckner-Privatuniversität in Linz. Er ist weltweit unterwegs, um das Instrument auch abseits des ihm meist zugewiesenen Genres bekannt zu machen und hat auch bereits federführend